

## **NDC: Amadeu-Antonio-Stiftung leistet wichtige und unersetzliche Arbeit für Demokratie | Breites Bündnis gegen rechte Hetze und Propaganda notwendig**

Berlin/Dresden. Das NDC – ein bundesweit agierendes Netzwerk aus jungen, engagierten Menschen ([www.netzwerk-courage.de](http://www.netzwerk-courage.de)) solidarisiert sich mit der [Amadeu-Antonio-Stiftung](#). Die Stiftung wurde zuletzt durch verschiedene rechte Netzwerke und Institutionen, darunter die „Junge Freiheit“, das „COMPACT-Magazin“ und die „Identitäre Bewegung“ attackiert und diffamiert<sup>12</sup>. Das NDC arbeitet seit vielen Jahren eng mit der Amadeu-Antonio-Stiftung zusammen und weist die erhobenen Vorwürfe auf das Schärfste zurück.

*„Uns haben die falschen Behauptungen und entwürdigenden Aussagen über die Mitarbeitenden und Engagierten der Amadeu-Antonio-Stiftung (AAS) betroffen gemacht. Wir kennen die KollegInnen seit vielen Jahren als Engagierte für Demokratie, den Abbau von Diskriminierung und den Erhalt von Menschenwürde.“*, so Ralf Hron, Vorstandsvorsitzender des NDC.

Im Mittelpunkt der Kampagne gegen die Stiftung steht eine Broschüre der AAS, welche zum Umgang mit Hasskommentaren im Netz anregt („[Hetze gegen Flüchtlinge in sozialen Medien](#)“). Handreichungen wie diese enthalten wertvolle und wirkungsvolle Tipps, wie man praktisch auf rassistische oder menschenfeindliche Äußerungen reagieren kann. Auch das NDC stellte in seinen Veranstaltungen fest, dass im Zuge der Aufnahme von Geflüchteten die Hemmschwelle für entsprechende Äußerungen gesunken ist. *„Die Amadeu-Antonio-Stiftung leistet eine wichtige Arbeit für die Unterstützung vieler Tausender Engagierter, die sich vor Ort für Geflüchtete einsetzen oder die sich in Initiativen und Bündnissen gegen eine Atmosphäre des Hasses und der rechten Propaganda zusammengeschlossen haben“*, sagt Ralf Hron.

Das NDC verfolgt das Ziel, sich konsequent gegen menschenverachtendes Denken zu engagieren und zu couragiertem Handeln anzuregen. Die jungen Engagierten des NDC diskutieren in Veranstaltungen jeden Tag mit Jugendlichen, SchülerInnen und Erwachsenen über Diskriminierung, Rassismus und was dagegen getan werden kann. Wer sich so offen für Demokratie einsetzt, erhält dafür nicht nur Sympathiebekundungen. Anfeindungen, Bedrohungen und tätliche Angriffe gehören auch zum Alltag der Engagierten.

Seit ihrem Bestehen unterstützt die Amadeu-Antonio-Stiftung Projekte, Initiativen und Einzelpersonen bei ihrem Streben nach demokratischer Kultur und in ihrem Protest gegen menschenverachtendes Denken. Dass nun rechte AktivistInnen und rechte Netzwerke auf die Stiftung aufmerksam werden und diese attackieren, ist nicht überraschend. In dieser Situation braucht es allerdings ein breites Bündnis der demokratisch gesinnten Kräfte, das sich mit Institutionen wie der Amadeu-Antonio-Stiftung solidarisiert. Die Wichtigkeit solcher Bündnisse zeigt sich aktuell auch in Mecklenburg-Vorpommern. Dort kommt es seit Wochen zum Bündnis zwischen rechten und neonazistischen Kräften.

*„Wir fordern alle auf, der rechten Hetze und Propaganda gegen die Stiftung keinen Glauben zu schenken. Wenn Sie sich für die Arbeit der Stiftung interessieren, nehmen Sie Kontakt auf und lernen sie die Engagierten kennen. Informieren Sie sich unter [www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de) oder sprechen Sie mit einem der zahlreichen Projekte, dass die Stiftung unterstützt.“*, so Ralf Hron.

Das NDC wünscht den Mitarbeitenden und Engagierten der Stiftung gutes Durchhaltevermögen und viel Erfolg bei der Arbeit.

### **Kontakt:**

Ralf Hron, Vorstandsvorsitzender des NDC

Mail: [info@netzwerk-courage.de](mailto:info@netzwerk-courage.de)

Tel: 0351/4810060

---

<sup>1</sup> Vgl. Tagesspiegel vom 3. August 2016: <http://www.tagesspiegel.de/politik/angriffe-gegen-amadeu-antonio-stiftung-volle-kanne-hass/13964278.html>

<sup>2</sup> Vgl. Internetseite des MDR vom 1. September 2016: <http://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/amadeu-antonio-stiftung-102.html>